

Ab dem 01.04.2014 gelten neue Regelungen für Konstruktionen mit Anforderungen an den Feuerwiderstand. Die dann gültigen Lösungen für diese Konstruktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Knauf Brandschutzordners unter www.knauf-brandschutz.de

F12.de Knauf Fertigteil ESTRICH

F126.de – Knauf Brio-Elemente

F127.de – Knauf Brio-Verbundelemente

F145.de – Knauf TUB-Platten

Grundlagen

Einsatzbereich / Technische Daten	3
Mechanische Belastbarkeit	4 - 6
Brandschutz	7
Schallschutz	8 - 11
Wärmeschutz	12 - 13

F126.de / F127.de

Knauf Fertigteilestrich Brio

Verlegung / Verarbeitung	14
Details	15

F145.de

Knauf Fertigteilestrich TUB

Verlegung / Verarbeitung	16
Details	17

F126.de / F127.de

Knauf Fertigteilestrich Brio

Konstruktionsbeispiele	18 - 19
------------------------	---------

Allgemeines

Ausführung in Feuchträumen	20
Materialbedarf / Konstruktion / Höhenausgleich	21
Untergrund / Verlegung	22
Oberflächenbehandlung und Oberbelag	23
Nachhaltigkeit	24

F12.de Knauf Fertigteilestrich

Einsatzbereich / Technische Daten



Knauf Brio (F126.de / F127.de) und Knauf TUB (F145.de) sind Estrichsysteme in Trockenbauweise

Knauf Brio besteht aus homogen aufgebauten Gipsfaser-Elementen mit eingefrästem Stufenfalz

Knauf TUB besteht aus zwei Lagen Spezial-Gipsplatten mit hohen Festigkeiten, die auf der Baustelle miteinander verklebt und verklammert werden

Fertigteilestrich

Schemadarstellung ohne Maßstab	Element / Platten	Gesamtdicke d mm	Gewicht ca. kg/m ²	Material-Nummer	Verpackungseinheit / Palettierung
--------------------------------	-------------------	------------------	-------------------------------	-----------------	-----------------------------------

F126.de Knauf Brio-Elemente Deckmaß: 600 / 1200 mm

Typ GF-W1 (EN 15283-2)

	Brio 18 18 Gipsfaser	18	23	00082667	70 Stück / Palette
	Brio 23 23 Gipsfaser	23	28,6	00082670	50 Stück / Palette

F127.de Knauf Brio-Verbundelemente Deckmaß: 600 / 1200 mm

	Brio 18 WF 18 Gipsfaser + 10 WF (Holzfaser)	28	25,5	00082669	50 Stück / Palette
	Brio 18 EPS 18 Gipsfaser + 20 EPS DEO (expan. Polystyrol)	38	23,1	00082668	40 Stück / Palette
	Brio 23 WF 23 Gipsfaser + 10 WF (Holzfaser)	33	31,1	00082671	40 Stück / Palette

F145.de Knauf TUB-Platten Deckmaß: 900 / 1250 mm; Verlegung zweilagig

Typ DFI (DIN EN 520)

	TUB 2x 12,5 2x 12,5 TUB Gipsplatten	25	26	00003098	60 Stück / Palette
--	--	-----------	----	----------	--------------------

Einsatzbereiche

- Für Wohnungsbau, Bürobau, Schulen, Krankenhäuser etc. in Abhängigkeit von der Belastung und Unterkonstruktion
- Für den Innenbereich einschließlich häuslicher Feuchträume

Geeignet:

- Für Fußbodenheizung: Brio-Elemente (F126.de) und TUB-Platten (F145.de)
- Stuhlrollenfestigkeit: Brio-Elemente (F126.de) und Brio-Verbundelemente (F127.de): ohne zusätzliche Maßnahmen
TUB-Platten (F145.de): mit ≥ 2 mm Knauf Nivellierspachtel 415
- Für Fertig- und Mosaikparkett (Würfelmuster)
- Für schwimmende Parkettverlegung
- Für Teppich, PVC und Linoleum
- Für Fliesen max. 330 mm x 330 mm
- Großformatige Fliesen und Naturstein auf Brio bis 1200 mm Kantenlänge (siehe Seite 23)
- Knauf Brio und Knauf TUB-Platten nicht in Nassräumen (Gefälle, Ablauf) einsetzen

Fußbodenaufbauten für verschiedene Einsatzgebiete und Nutzlasten

Hinweise siehe Seite 5

Nutzung bzw. Einsatzgebiete Beispiele in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nutzlasten		Tragschicht	Möglicher Aufbau unterhalb der Tragschicht / Fußbodenheizung					
	Flächenlast	Einzellast		Dicke in mm					
			Element	1	2	3	4	5	6
			Dicke in mm	Mineralfolle MW	Trockenschüttung PA	Trockenschüttung PA + Abdeckpl. TUB 12,5 ³⁾	Holzfasern WF	EPS / XPS / PUR	EPO-Leicht

ohne Fußbodenheizung

1	Räume u. Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschl. zugehöriger Küchen u. Bäder	2 kN/m ²	1 kN	Brio 18	18	10 bis 20	20 bis 100				
				Brio 23	23						
				TUB 2x 12,5	25						
2	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro-, u. vergleichbaren Gebäuden	2 kN/m ²	2 kN	Brio 18	18	-	20 bis 30	20 bis 100 + TUB			
				Brio 23	23						
				TUB 2x 12,5	25						
3	Büroflächen mit höherer Belastung	3 kN/m ²	2 kN	Brio 18	18	-	-				
				Brio 23	23						
4	Flure u. Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern, einschl. Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	3 kN/m ²	3 kN	Brio 23	23	-	-	-			
				Brio 18 + TUB 12,5 ³⁾	30,5						
5	Flächen mit Tischen; z.B. Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer (Zuordnung der Nutzlasten abweichend zu DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12)	4 kN/m ²	3 kN	Brio 23 + TUB 12,5 ³⁾	35,5	-	-	-	10 bis 20	0 bis 100	15 bis 800
				Brio 18 + Brio 18	36						
				TUB 2x 12,5 + TUB 12,5 ¹⁾	37,5						
6	Flächen mit fester Bestuhlung; z.B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4 kN/m ²	4 kN	Brio 18 + Brio 18 ¹⁾	36	-	-	-			
				Brio 23 + Brio 23	46						
7	Büro-, Arbeitsflächen u. Flure mit schwerem Gerät Frei begehbbare Flächen; z.B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, sowie die zu den Zeilen 5 + 6 gehörigen Flure Flächen für große Menschenansammlungen; z.B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Eingangsbereiche Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb (ruhende Lasten)	5 kN/m ² ⁴⁾	4 kN ⁴⁾	Brio 23 + Brio 23 ¹⁾	46	-	-	-			

mit Fußbodenheizung Bauart B nach DIN 18560-2 (z.B. Uponor Siccus)

8	wie Zeile 1	2 kN/m ²	1 kN	Brio 18	18	-	-	-	max. 10	0 bis 50 ²⁾	15 bis 800
				Brio 23	23						
				TUB 2x 12,5	25						
9	wie Zeile 2	2 kN/m ²	2 kN	Brio 23	23	-	-	20 bis 50			
				TUB 2x 12,5	25						
10	wie Zeile 3	3 kN/m ² ⁴⁾	2 kN ⁴⁾	Brio 23	23	-	-				
11	wie Zeile 4	3 kN/m ²	3 kN	Brio 18 ⁵⁾	18	-	-	-	-	-	
				Brio 23 ⁵⁾	23						

Dämmschichten und Ausgleichsschichten unterhalb der Tragschicht / Fußbodenheizung		Rohdichte
1	Mineralwolle MW <ul style="list-style-type: none"> Nur Platten verwenden, die vom Mineralwolle-Hersteller als geeignet für gipsgebundene Fertigteilestriche ausgewiesen sind Trittschalldämmung nur einlagig verlegen Allgemeine Zusammendrückbarkeit ≤ 1 mm Mit Knauf Insulation Trittschall-Dämmplatte auch 2 mm Zusammendrückbarkeit möglich z.B. TP-GP 12-1 / 20-1 (ab Brio 18 und 2x 12,5 mm TUB) TPE 12-2 (ab Brio 23) TPE 20-2 (ab Brio 18 + Brio 18 vollflächig verklebt) 	≥ 150 kg/m ³
2	Knauf Trockenschüttung PA mit Abdeckplatte (z.B. TUB 12,5) falls erforderlich <ul style="list-style-type: none"> Trockenschüttung PA als Aufbau unterhalb der Tragschicht kann bei Schichtdicke ≤ 30 mm ohne zusätzliche Abdeckplatte für Einzellasten bis 2,5 kN eingesetzt werden Bei Verlegung von EPS auf Trockenschüttung PA: Gesamtdicke ≤ 100 mm (Höhere Aufbauvarianten auf Anfrage) Bei Verlegung von EPS oder Brio 18 EPS auf Trockenschüttung PA wird eine Abdeckplatte empfohlen Bei Verlegung von Fußbodenheizung oder Mineralwolle MW auf Trockenschüttung PA ist grundsätzlich eine Abdeckplatte ($\geq 9,5$ mm oder TUB 12,5 mm) erforderlich Zwischen Fußbodenheizung und Trockenschüttung PA darf nur eine weitere Dämmstofflage (Holzfaser WF oder EPS) eingesetzt werden Trockenschüttung PA darf nicht in Räumen eingebaut werden, in denen dynamische Lasten auftreten wie durch Waschmaschinen, Wäscheschleudern oder Ähnlichem 	ca. 500 kg/m ³
3		
4	Holzfaser WF <ul style="list-style-type: none"> Bei Schichtdicke 10 mm + Knauf EPO-Leicht oder Knauf Spachtelmassen als Aufbau unterhalb der Tragschicht erhöhen sich die angegebenen Einzellasten um 0,5 kN (gültig nur ohne Fußbodenheizung) Z.B. Knauf Holzfaserdämmplatte WF 	≥ 200 kg/m ³
5	EPS / XPS / PUR <ul style="list-style-type: none"> EPS DEO nach DIN 4108-10 Bei Brio 18 (Druckfestigkeit bis 50 mm Schichtdicke ≥ 100 kPa, bis 100 mm Schichtdicke ≥ 200 kPa) Bei Brio 23 (Druckfestigkeit ≥ 100 kPa) Trittschalldämmplatten EPS DES sind nicht geeignet Maximal 3 Lagen Z.B. Knauf Dämmstoffe, Knauf Therm Wärmedämmplatte 	ca. 8 - 60 kg/m ³
6	Knauf EPO-Leicht <ul style="list-style-type: none"> Druckfestigkeit ca. 1 N/mm² Bei EPO-Leicht als alleinigen Aufbau unterhalb der Tragschicht erhöhen sich die angegebenen Einzellasten um 0,5 kN (gültig nur ohne Fußbodenheizung) 	≥ 200 kg/m ³

Allgemeine Hinweise zu Seite 4 und 5

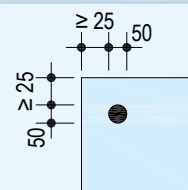
- 1) = Unten liegend, verklebt und verklammert oder verschraubt
- 2) = Verlegung einlagig
- 3) = TUB 12,5 unter Brio bzw. unter 2x TUB 12,5 mm verlegt
- 4) = Höhere Nutzlasten auf Anfrage möglich
- 5) = Nur mit Uponor Siccus
- Mehrlagige Verlegung der Tragschicht siehe Seiten 14 + 16
- Konstruktionen für höhere Nutzlasten auf Anfrage



Einzellast

Die Angaben zu den zulässigen Einzellasten basieren auf:

- Belastungsfläche $\varnothing 50$ mm
- Abstand zum Rand ≥ 25 mm
- Durchbiegung ≤ 3 mm



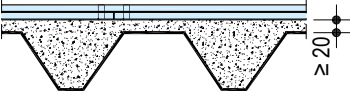
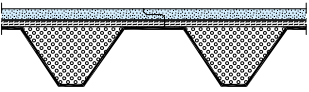
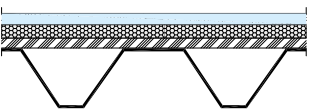
Leichte Trennwände auf Knauf Fertigteilestrich

	max. Gewicht Trennwand	Tragschicht		möglicher Aufbau unter der Tragschicht Dicke in mm			
		Element	Dicke in mm	4	5	6	
				Holzfaser WF	EPS DEO ≥ 100 kPa	XPS / PUR > 200 kPa	EPO-Leicht
	1,0 kN/m	Brio 18	18	20	50	100	15 bis 800
	1,5 kN/m	Brio 23	23				
		TUB 2x 12,5	25				
	2,0 kN/m	Brio 18 + Brio 18	36				

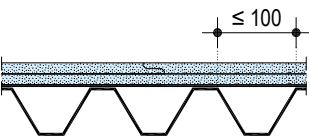


- Aufgrund des besseren Schallschutzes und der Stabilität der Konstruktion wird grundsätzlich empfohlen, Wände auf den Rohboden zu montieren.
- Mineralwolle und Trockenschüttung nicht unter Fertigteilestrich mit leichten Trennwänden verwenden.
- Aufgrund von Temperaturdehnung wird empfohlen, Trennwände nicht auf Fertigteilestrich mit Fußbodenheizung zu stellen.
- Eine Kombination der ausgeführten Dämmschichten ist bis zu 3 Lagen möglich. Bei gleichzeitigem Einsatz von EPS, XPS und PUR darf die gemeinsame Schichtdicke ≤ 100 mm betragen.

Fußbodenaufbauten auf Trapezblech mit / ohne Sickenfüllung

alle Maße mm

Bei der Verlegung auf Trapezblechen sind in der Regel die Sicken aufzufüllen	Nutzlasten	Tragschicht Aufbau über Trapezblech	Aufbau unterhalb der Tragschicht
<p>■ Mit Trockenschüttung PA: 2 3 bis mind. 20 mm über Oberkante Trapezblech</p>  <p>■ Mit EPO-Leicht: 6 bis mind. Oberkante Trapezblech</p>  <p>oder</p> <p>Trapezblech mit einer überbrückenden Holzwerkstoffplatte abdecken</p> 	<p>Max. Nutzlasten siehe Tabelle Seite 4</p> <p>Max. zugelassene Nutzlasten des Trapezbleches dürfen nicht überschritten werden</p>	<p>Tragschichten siehe Tabelle Seite 4</p>	<p>Dicken der Aufbauten unterhalb der Tragschichten siehe Tabelle Seite 4</p>

Fußbodenaufbauten auf Trapezblech ohne Sickenfüllung

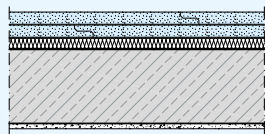
Bei Trapezblechen mit einem lichten Sickenabstand oben ≤ 100 mm kann auf eine Auffüllung der Sicken verzichtet werden	Nutzlasten (siehe Seite 4)		Tragschicht Aufbau über Trapezblech		Aufbau unterhalb der Tragschicht
<p>■ Trapezblech mit Vlies abdecken</p> <p>■ Keine Dämmschichten zwischen Trapezblech und Fertigteilstrich zulässig</p> <p>■ Verlegung der Brio-Elemente quer zu den Sicken</p> 	Flächenlast	Einzellast	Element	Dicke	<p>Vlies oder Ähnliches (keine Dämmschicht zulässig)</p>
 <p>2 kN/m²</p>	 <p>1 kN</p>	Brio 23	23		
<p>4 kN/m²</p>	<p>3 kN</p>	TUB 2x 12,5	25		
			Brio 18 + Brio 18 ¹⁾	36	

1) Verklebt und verklammert oder verschraubt

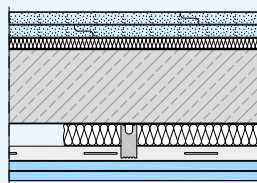
Brandverhalten / Baustoffklassen		
Knauf Brio 18	A2	
Knauf Brio 23	A1	
Knauf Trockenschüttung PA	A1	
Knauf TUB (Spezial-Gipsplatte)	A2-s1,d0	DIN EN 13501-1
Knauf Platte (GKB / GKF)	A2-s1,d0	
Knauf Brio 18 WF / Brio 23 WF	E	
Knauf Brio 18 EPS	E	
Knauf Holzfaserdämmplatte WF	E	
Knauf Schubö	A1	DIN 4102-1

Ab dem 01.04.2014 gelten neue Regelungen für Konstruktionen mit Anforderungen an den Feuerwiderstand. Die dann gültigen Lösungen für diese Konstruktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Knauf Brandschutzordners unter www.knauf-brandschutz.de

Schallschutz nach DIN 4109



- **Fußbodenaufbau** (nach Tabelle S. 9)
- **Rohdecke mit Putz** z.B.
Flächenbezogene Masse der Massivdecke:
Stahlbeton:
0,140 m x 2300 kg/m³ = 322 kg/m²
Putz:
0,015 m x 1000 kg/m³ = 15 kg/m²
Summe: = 337 kg/m²



- **Fußbodenaufbau** (nach Tabelle S. 9)
- **Rohdecke** z.B.
Flächenbezogene Masse der Massivdecke:
Stahlbeton:
0,140 m x 2300 kg/m³ = 322 kg/m²
- **Deckenbekleidung bzw. Unterdecke** abgehängt

Auf den folgenden zwei Seiten ist ein Berechnungsschema zur Bestimmung der Trittschalldämmung zur DIN 4109 Beiblatt 1 Abschnitt 4.1 und 8.1.1 beschrieben.

Der bewertete Norm-Trittschallpegel $L'_{n,w,R}$ von Massivdecken für einen unter einer Decke liegenden Raum wird wie folgt berechnet:

$$L'_{n,w,R} = L_{n,w,eq,R} - \Delta_{Lw,R} + 2 \text{ dB}$$

Begriffe:

$L_{n,w,eq,R}$ = Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel der Massivdecke ohne Deckenauflage (Rechenwert)

$\Delta_{Lw,R}$ = Trittschallverbesserungsmaß der Deckenauflage (Brio-Aufbau) (Rechenwert)

2 dB = Sicherheitszuschlag

$L_{n,w}$ = bewerteter Norm-Trittschallpegel in dB

Der Index R dient zur Unterscheidung der Rechenwerte von den Prüfstandswerten.

Deckenkonstruktion	Massivdecke ohne / mit Knauf Unterdecke kg/m ²	Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel $L_{n,w,eq,R}$ dB	Zeile
Rohdecke mit Putz 	135	86	1
	160	85	2
	190	84	3
	225	82	4
	270	79	5
	320	77	6
	380	74	7
	450	71	8
	530	69	9
Rohdecke mit Deckenbekleidung z.B. Knauf D111.de 	135	77	10
	160	76	11
	190	76	12
	225	75	13
	270	75	14
	320	74	15
	380	73	16
	450	71	17
	530	69	18
Rohdecke im Skelettbau mit Unterdecke abgehängt; z.B. Knauf D111.de, D112.de, D113.de 	135	77	19
	160	76	20
	190	76	21
	225	74	22
	270	71	23
	320	69	24
	380	66	25
	450	63	26
	530	61	27

Die aktuelle Fassung der DIN 4109 von 1989 erlaubt keine differenzierte Unterscheidung verschiedener Unterdecken. Die Norm DIN EN 12354-2 enthält Konzepte dafür.

Schallschutz nach DIN EN 12354

Die Knauf Diamantbroschüre DIA01.de und die Knauf Schallschutznachweise T008, T009, T010 bzw. T011 geben Rechenwerte für Massivdecken in Verbindung mit leistungsfähigen Unterdecken (Direktschwingabhänger / freitragende Unterdecke) auf Basis der DIN EN 12354 an.

freitragende Unterdecke D131.de

Unterdecke abgehängt mit Direktschwingabhänger D112.de

F12.de Knauf Fertigteilestrich

Trittschalldämmung auf Massivdecken



Trittschallminderungen ΔL für verschiedene Aufbauten mit Knauf Brio auf Massivdecken

Fußbodenaufbau	Tragschicht + Aufbau unterhalb der Tragschicht	Gesamtdicke mm	Trittschallminderung Massivdecke (Trittschallverbesserungsmaß)		Nachweise	Zeile
			Rechenwert $\Delta L_{w,R}$ (dB)	Prüfwert $\Delta L_{w,P}$ (dB)		
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 / Brio 23 ■ 20 mm EPS DEO 	38 / 43	16	18	auf Anfrage	1
	<ul style="list-style-type: none"> ■ TUB 2x 12,5 ■ 10 mm Holzfaser oder ■ 20 mm EPS DEO 	35 45	16	18	ita 0034.04-P85 iBP P-BA 143/92	2
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 / Brio 23 ■ 10 mm Holzfaser 	28 / 33	19	21	auf Anfrage	3
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 / Brio 23 ■ 25 mm Fußbodenheizung Bauart B gemessen mit Uponor Siccus 	43 / 48	18	20	auf Anfrage	4
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 + Brio 18 ■ 10 mm Holzfaser 	46	19	21	Abgeleitet aus Zeile 3	5
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 + TUB 12,5 2) ■ 10 mm Holzfaser 	40,5	19	21	ita 0034.04-P85	6
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 / Brio 23 ■ 12 mm Mineralwolle, $s' = 70 \text{ MN/m}^3$ gemessen mit Knauf Insulation TP-GP 12-1 	30 / 35	20	22	auf Anfrage	7
	<ul style="list-style-type: none"> ■ TUB 2x 12,5 ■ 35 mm Knauf Trockenschüttung PA 	60	20	22	iBP GS 244/81	8
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 23 + TUB 12,5 2) ■ 10 mm Mineralwolle, $s' = 68 \text{ MN/m}^3$ oder Knauf Insulation TP-GP 12-1 oder 10 mm Holzfaser 	45,5	21	23	ita 0122.98-P130	9
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 18 / Brio 23 ■ 10 mm Mineralwolle, $s' = 68 \text{ MN/m}^3$ 3) oder Knauf Insulation TP-GP 12-1 3) oder 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Knauf Trockenschüttung PA 	48 / 53 (ohne Abdeckplatte)	22	24	ita 0121.98-P130	10
	<ul style="list-style-type: none"> ■ TUB 2x 12,5 ■ 8 mm Holzfaser ■ 35 mm Knauf Trockenschüttung PA 	68	22	24	iBP GS 246/81	11
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2 	35	25	27	auf Anfrage	12
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 23 + Brio 23 ■ 20 mm Mineralwolle, $s' = 50 \text{ MN/m}^3$ gemessen mit Knauf Insulation TP-GP 20-1 	66	26	28	T007-06.10	13
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brio 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2 ■ 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Knauf Trockenschüttung PA 	65	28	30	auf Anfrage	14

■ Die Werte gelten für Verbundelemente und für Baustellen-Kombinationen

■ Für die blau hinterlegten Fußbodenaufbauten wurde ΔL bestimmt. Die Werte der ergänzenden Fußbodenaufbauten basieren auf Erfahrungen (Gleichsetzung Mineralwolle / Holzfaser; Messwert für Brio 18 - gleichgesetzt Brio 23).

■ Holzfaser WF: z.B 10 mm Knauf Holzfaserdämmplatte WF

■ Mineralwolle MW: allgemeine Zusammendrückbarkeit $\leq 1 \text{ mm}$

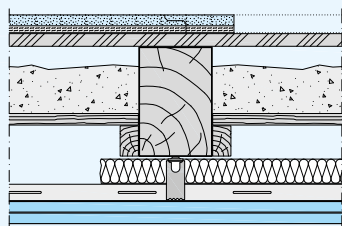
1) Zusammendrückbarkeit $\leq 2 \text{ mm}$

2) Unverklebt geprüft

3) Abdeckplatte ($\geq 9,5 \text{ mm}$ Knauf Platte) erforderlich

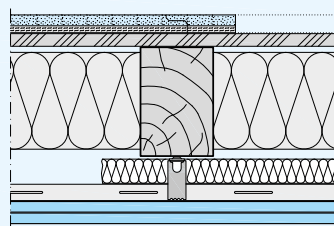
Charakterisierung der Holzbalkendecke (Prüfaufbau für alle weiteren Messungen)

Holzbalkendecke **A** (schwerer Einschub)



- Fußbodenaufbau: **ohne oder mit Brio 18 WF**
- **Holzbalkendecke **A****
 - Spanplatte 24 mm
 - Holzbalken 120 / 180 mm, Achsabstand 500 mm
 - Deckeneinschub aus 24 mm Spanplatte mit 100 kg/m² Auflast aus Sand
- Unterdecke abgehängt bzw. Unterdecke freitragend

Holzbalkendecke **B** (leichter Einschub)



- Fußbodenaufbau: **ohne oder mit Brio 18 WF**
- **Holzbalkendecke **B****
 - Spanplatte 24 mm
 - Holzbalken 120 / 180 mm, Achsabstand 500 mm
 - Glaswolle 160 mm, ca. 3 kg/m² zwischen Balken geklemmt
- Unterdecke abgehängt bzw. Unterdecke freitragend

Berechnungsgrundlagen

Ein genormtes Rechenverfahren zur Berechnung der Trittschalldämmung von Holzbalkendecken gibt es bisher nicht. Bei Knauf wurden deshalb umfangreiche Messungen der Trittschalldämmung an typischen Holzbalkendecken (siehe Prüfaufbau) in einem Prüfstand mit "unterdrückten Nebenwegen" durchgeführt und der Einfluss von Konstruktionsänderungen im Boden- und Unterdeckenbereich analysiert. Als Standardfußbodenaufbau (Schichten über Spanplatte) wurde Fertigteilestrich aus Knauf Brio 18 mit 10 mm Holzweichfaserplatte als Trittschalldämmplatte gewählt. Diese Werte wurden der jeweiligen Decke ohne Fußbodenaufbau gegenübergestellt, so dass daraus die Wirksamkeit des

Fußbodenaufbaus eingeschätzt werden kann. Weicht die Fußboden-Konstruktion von dem Standardfußbodenaufbau Brio 18 WF ab, ist die Tabelle "Konstruktionsbedingte Korrekturwerte K_K " zu nutzen. Maßnahmen mit negativen Vorzeichen verbessern dabei die Trittschalldämmung. Der Einfluss verschiedener Deckenaufbauten bei Variation der Unterkonstruktion ist ansatzweise in der nebenstehenden Tabelle Seite 11 dargestellt. Ausführliche Daten u.a. die Berücksichtigung der flankierenden Bauteile und ein Prognoseverfahren zur Berechnung finden Sie im Detailblatt D15.de "Knauf Holzbalkendecken-Systeme".

Bemessung nach Trittschallschutz

Für die Herangehensweise bei der Verbesserung des Schallschutzes von Holzbalkendecken ist es auch wichtig, zu wissen, dass die Anforderungen an den Trittschallschutz bei Holzbalkendecken schwieriger zu erfüllen sind als der geforderte Luftschallschutz gleicher Anforderungskategorie. Erfahrungsgemäß kann davon ausgegangen werden, dass bei ausreichendem Trittschallschutz der Luftschallschutz der Decke in der Regel ebenfalls erreicht wird. Deshalb wird in den meisten Fällen die Decke nach der Trittschalldämmung bemessen.

Konstruktionsbedingte Korrekturwerte K_K

Konstruktive Maßnahmen	Korrekturwert K_K Trittschalldämmung	Zeile
Trittschalldämmplatte 12/1 mm Mineralwolle (z.B. Knauf Insulation TP-GP 12-1) anstelle 10 mm WF Trittschalldämmplatte in Kombination mit schlecht entkoppelten Deckenbekleidungen (Holzlattung genagelt) bei Holzbalkendecke B	- 1 bis - 2 dB	1
Trittschalldämmplatte 12/1 mm Mineralwolle (z.B. Knauf Insulation TP-GP 12-1) anstelle 10 mm WF Trittschalldämmplatte in Kombination mit gut entkoppelten Deckenbekleidungen / Unterdecken (abgehängt mit Direktschwingabhänger, freitragende Decke) bei Holzbalkendecke B	1 bis 3 dB	2
Trittschalldämmplatte 12/1 mm Mineralwolle (z.B. Knauf Insulation TP-GP 12-1) anstelle 10 mm WF Trittschalldämmplatte bei Holzbalkendecke A	-1 bis - 3 dB	3
≥ 30 mm Knauf Trockenschüttung unter Trittschalldämmplatten	- 4 dB	4
≥ 50 mm Knauf EPO-Leicht unter Trittschalldämmplatten	- 2 dB	5
Brio 23 anstelle Brio 18	0 dB	6
Aufdopplung mit einer 2. Lage Fertigteilestrich-Elemente (Brio 18 oder Brio 23) ohne Verklebung	- 2 bis - 3 dB	7
25 mm TUB (Gipsplatten) anstelle Brio 18	2 dB	8
35 mm Fließestrich + 20/2 mm Mineralwolle anstelle Brio 18 + 10 mm WF; Luftschalldämmung wird ca. 3 - 4 dB verbessert	- 2 bis - 3 dB	9

Allgemeine Hinweise zu Seite 10 und 11

- Dargestellte Werte sind ein Auszug aus der Broschüre DIA01.de "Knauf Diamant-Systeme".
- Ausführliche Angaben enthält das Detailblatt D15.de "Knauf Holzbalkendecken-Systeme". Die Tabelle auf S.11 enthält darauf basierende Schallschutzangaben.
- Die Trittschallwerte wurden nach dem Prognoseverfahren aus dem Detailblatt D15.de ermittelt.
- **Die Werte enthalten ein Vorhaltemaß von 4 dB entsprechend Detailblatt D15.de Seite 33.**
- $L_{n,w}$ = bewerteter Norm-Trittschallpegel in dB ohne Schallübertragung über flankierende Bauteile.
- Index R dient zur Unterscheidung der Rechenwerte von den Prüfstandswerten.

F12.de Knauf Fertigteilestrich

Trittschalldämmung auf Holzbalkendecken



Bewerteter Normtrittschallpegel $L_{n,w}$ für Holzbalkendecken ohne / mit Fußbodenaufbau (ohne Nebenwege)

■ Fußbodenaufbau: ohne oder mit Brio 18 WF

■ Unterdecke abgehängt D152.de / D152A.de oder

- Tragprofil CD 60x27
- Dämmschicht (z.B. Knauf Insulation Trennwand-Dämmrolle TI 140 T)
- Direktschwingabhänger
- Beplankung

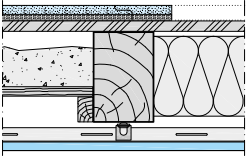
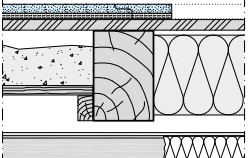
■ Unterdecke freitragend D131.de / D131A.de

- Tragprofil 2x CW 75
- Dämmschicht (z.B. Knauf Insulation Trennwand-Dämmrolle TI 140 T)
- Beplankung

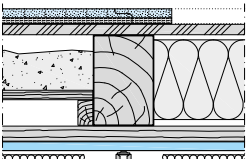
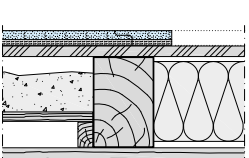
Dämmschicht nach DIN EN 13162, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$.

Holzbalkendecken-System	Zusätzliche Dämmschicht Holzbalcken- decke		Beplankung Diamant mm	Holzbalkendecke A ohne Fußbodenaufbau		Holzbalkendecke B ohne Fußbodenaufbau		Zeile
	A mm	B mm		mit Brio 18 WF $L_{n,w,R}$ dB	mit Brio 18 WF $L_{n,w,R}$ dB	mit Brio 18 WF $L_{n,w,R}$ dB		

Neubau / Altbau teilentkernt, entkernt

Unterdecke D152.de 	-	-	1x 12,5	63	56	61	55	1
			2x 12,5	57	49	55	49	2
			1x 12,5	-	48 ²⁾	61	54	3
			2x 12,5	-	42 ²⁾	56	49	4
Unterdecke D131.de 	60	60	1x 12,5	48	44	56	47	5
			1x 18	-	-	55 ¹⁾	46 ¹⁾	6
			2x 12,5	45	38	52	42	7

Altbau

Unterdecke D152A.de 	40	40	1x 12,5	-	-	68	62	8
			2x 12,5	-	-	61	56	9
Unterdecke D131A.de 	60	50	1x 12,5	56	51	62	56	10
			1x 18	-	-	61 ¹⁾	55 ¹⁾	11
			2x 12,5	51	45	55	51	12

1) Die angegebenen Werte basieren auf Messungen mit Knauf GKB/ GKF. Mit Diamant Platten ist besserer Schallschutz zu erwarten.

2) Gemessen mit Trittschall-Dämmplatte 12-1 mm Mineralwolle, dynamische Steifigkeit $s' 75 \text{ MN/m}^3$.

Anforderungen an Bauteile nach EnEV 2009 - U-Wert (W/m²K)

Dämmung Kellerboden gegen Erdreich

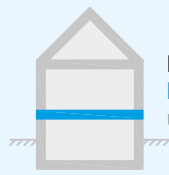


Dämmung im
beheizten Bereich **0,50**
unbeheizten Bereich **0,30**

Eine Dämmung der Bodenplatte wird bei Neubauten üblicherweise als Wärmedämmung (Perimeterdämmung) unterhalb der Bodenplatte durchgeführt. Bei Altbauten wird die Dämmung oberhalb der Bodenplatte nachgerüstet.

Für eine schnelle und energetische Sanierung kann das Verbundelement **Brio 18 EPS** und eine zusätzliche Wärmedämmschicht aus EPS bis 80 mm verwendet werden. Dickere Wärmedämmschichten bis 200 mm mit mind. Brio 23 sind im Wohnungsbau möglich (siehe untenstehende Tabelle).

Dämmung Kellerdecke gegen unbeheizten Keller



Dämmung im
beheizten Bereich **0,50**
unbeheizten Bereich **0,30**

Um die Wärmeübertragung einer Geschosdecke zu einem unbeheizten Keller zu verringern, empfiehlt sich die Kellerdecke zu dämmen.

Oberseitig kann dies mit dem Verbundelement **Brio 18 EPS** erfolgen.

Ist eine Dämmung von oben nicht ausreichend, z.B. da nicht genügend Aufbauhöhe zur Verfügung steht, kann auch von der Kellerdecken-Unterseite gedämmt werden. (z.B. mit Produkten von Knauf Insulation bzw. Knauf Dämmstoffe).

Dämmung oberste Geschosdecke gegen nicht ausgebautes Dach



Dämmung im
beheizten Bereich **0,24**
unbeheizten Bereich **0,24**

Fehlende Wärmedämmung der obersten Geschosdecke zum unbeheizten Dachboden führt zu hohen Wärmeverlusten, ggf. besteht die Gefahr von Kondensatbildung, die zu Feuchteschäden führen kann. Außerdem ist im Sommer mit erhöhter Raumlufttemperatur zu rechnen.

Bei nicht ausgebauten, bedingt begehbaren Dachgeschossen bietet sich eine Dämmung der Oberseite der Decke (z.B. mit Produkten von Knauf Insulation) an.

Wärmedämmschichten ≥ 100 mm unter Brio 23 im Wohnungsbau

Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 1 kN

Tragschicht Brio 23	Wärmedämmschicht		möglicher Aufbau zwischen Tragschicht und Wärmedämmschicht
	Dicke mm	EPS DEO / XPS / PUR Druckfestigkeit kPa	
	150	150	-
	200	200	
	150	200	Trittschalldämmung: Holzfaser ≤ 20 mm z.B. 2x 10 mm Knauf Holzfaserdämmplatte WF
	200	300	
	80	150	Fußbodenheizung Bauart B z.B. 25 mm Uponor Siccus
	100	200	
	120	300	

- Wärmedämmschichten max. 3-lagig
- Kein Einsatz von Knauf Trockenschüttung PA

F12.de Knauf Fertigteilestrich

Wärmeschutz



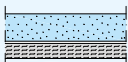
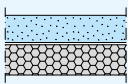
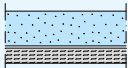
Fertigteilestrich

Tragschicht	Wärmedurchlasswiderstand R	Wasserdampfdiffusions- äquivalente Luftschichtdicke
Element	Dicke mm	s_d - Wert m
	m^2K/W	

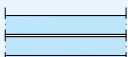
F126.de Knauf Brio-Elemente

	Brio 18	18	0,05 ¹⁾ / 0,06 ²⁾	0,31
	Brio 23	23	0,06 ¹⁾ / 0,08 ²⁾	0,39

F127.de Knauf Brio-Verbundelemente

	Brio 18 WF	28	0,19 ¹⁾	0,36
	Brio 18 EPS	38	0,55 ¹⁾	0,9
	Brio 23 WF	33	0,20 ¹⁾	0,44

F145.de Knauf TUB-Platten

	TUB 2x 12,5	25	0,12	0,25
---	-------------	----	------	------

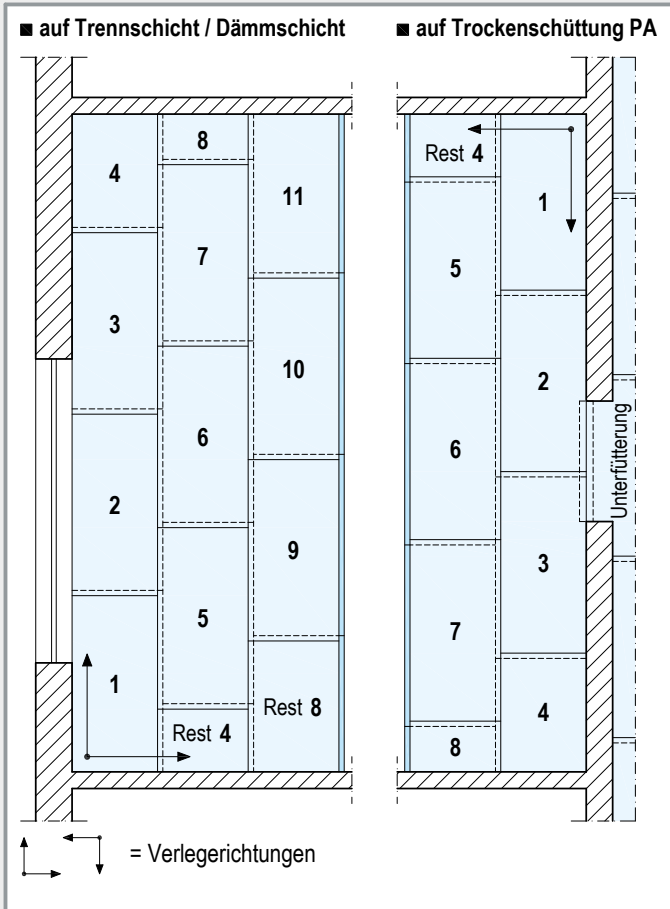
Wärmeleitfähigkeit W/(mK)	λ_R ¹⁾	λ_{10} ²⁾
Knauf Brio	0,38	0,30
Knauf TUB-Platten	0,21	
EPS	0,04	
Knauf Holzfaserdämmplatte WF	0,07	
Knauf Trockenschüttung PA	0,23	
Knauf EPO-Leicht	0,07	

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	
Knauf Brio	ca. 17
Knauf TUB-Platten	5 - 10
EPS	30 - 70
Knauf Holzfaserdämmplatte WF	5
Knauf Trockenschüttung PA	1 - 2
Knauf EPO-Leicht	1 - 2

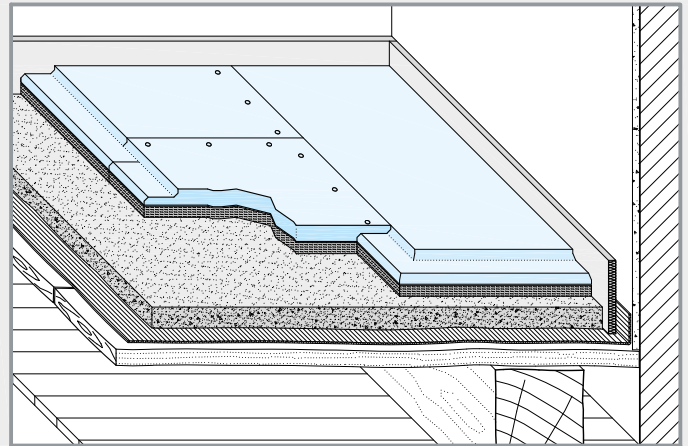
1) Bei der Berechnung des Wärmedurchlasswiderstandes der Brio-Elemente / Brio-Verbundelemente wurde für Brio $\lambda_R = 0,38$ W/(mK) vorausgesetzt

2) Für die Bemessung von Fußbodenheizungen mit Brio-Elementen ist $\lambda_{10} = 0,30$ W/(mK) anzusetzen

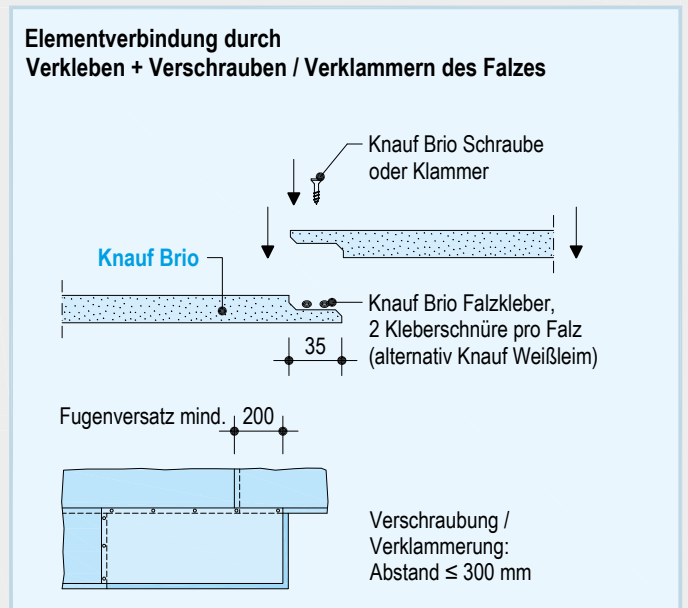
Verlegeschema



z.B. F127.de Knauf Brio-Verbundelement: Brio 18 WF

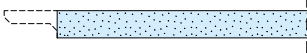


Verklebung + Verschraubung / Verklammerung



Wandanschluss 1. Elementreihe

Falz bei Wandanschluss abschneiden



Verlegung auf Trennschicht / Dämmschicht

Mit der Verlegung an der der Tür gegenüberliegenden Wand von links beginnen. Im Türbereich können die Elemente durchgehend verlegt werden (falls Stoß im Türbereich, diesen unterfüttern).

Verlegung auf Knauf Trockenschüttung PA

Mit der Verlegung an der Türseite beginnen. Im Türbereich Elementstoß unterfüttern. Bei Einsatz einer Abdeckplatte Verlegung wie auf Trennschicht (s.o.).

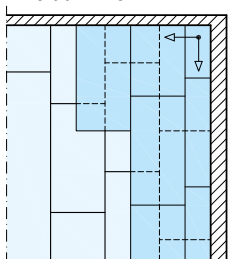
Mehrlagige Verlegung

Die durchlaufenden Fugen der oberen und unteren Lage um mindestens 200 mm versetzen.

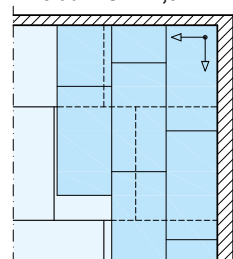
Bei Verlegung Brio auf Brio:
Obere Lage mit 1/4 Element beginnen.
Falls erforderlich die Brio-Lagen miteinander mit Knauf Brio Flächenkleber verkleben + verklammern / verschrauben.
Abstand der Befestigungsmittel in Längs- und Querrichtung ≤ 300 mm.

Bei Verlegung Brio auf TUB 12,5 mm:
TUB-Platten abwechselnd quer und längs verlegen. Brio-Elemente anschließend quer zur TUB-Verlegerichtung aufbringen.

Brio auf Brio



Brio auf TUB 12,5 mm



= obere Lagen = untere Lagen

Schrauben / Klammergeräte / Klammern

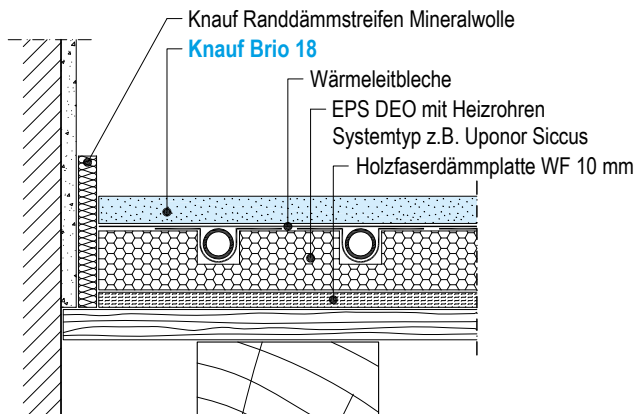
	Brio 18		Brio 23	
	1x	2x	1x	2x
Schrauben				
Knauf Brio Schraube	17 mm	30 mm	22 mm	45 mm
Druckluftklammern (nicht im Knauf Programm)				
Klammerlänge	14 - 16 mm	23 - 28 mm	18 - 20 mm	28 - 32 mm
Haubold	KL 515	KL 525 KL 530	KL 520	KL 530 KL 535
Poppers-Senco	M08	M13	M11	M17
Elektro-Klammergeräte und Klammern (nicht im Knauf Programm)				
novus J-165 EC		-		-
novus J-171	novus Typ 4/15	novus Typ 4/26	novus Typ 4/18	-
novus J-172 A				novus Typ 4/28
Maestri MET 32 combi	Maestri Typ 606/15	Maestri Typ 606/25	Maestri Typ 606/18	-

■ Klammern nach DIN 18182-2; \varnothing 1,0 bis 1,6 mm

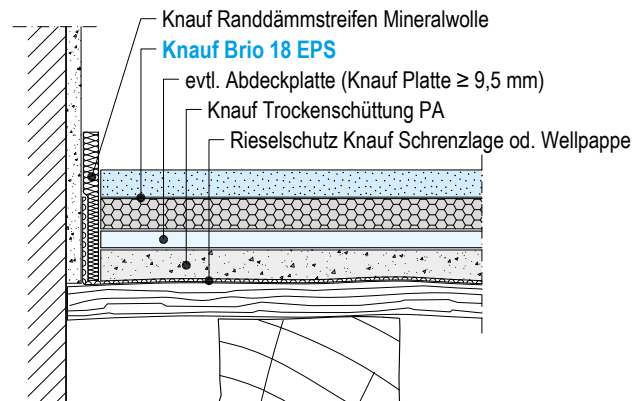
Details M 1:5

Vertikalschnitte

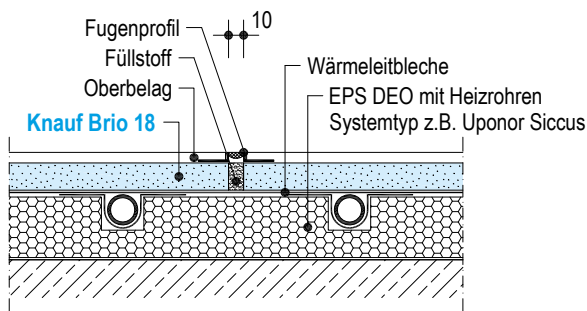
F126.de-V5 Wandanschluss auf Fußbodenheizung



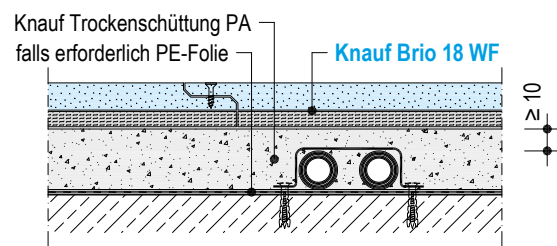
F127.de-V3 Wandanschluss Holzbalkendecke



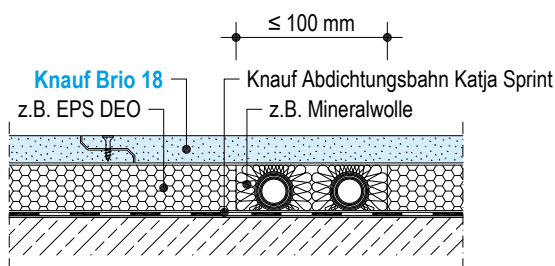
F126.de-V4 Bewegungsfuge bei Fußbodenheizung



F127.de-V4 Höhenausgleich Knauf Trockenschüttung PA

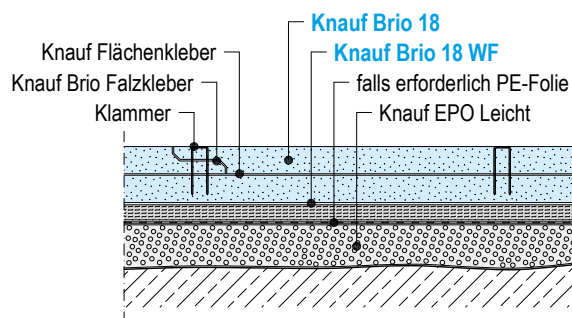


F126.de-V2 Rohre in Dämmschicht erdreichberührt

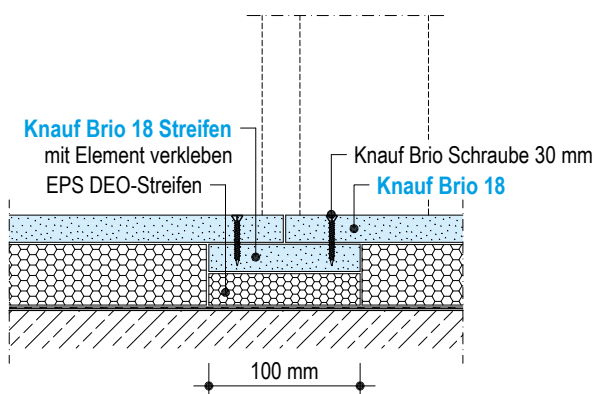


F127.de-V6 Plattenstoß

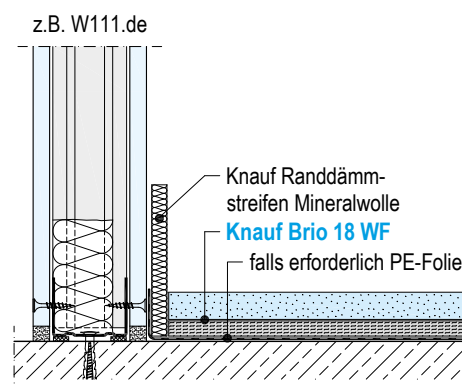
■ mehrlagige Verlegung, verklebt + verklammert



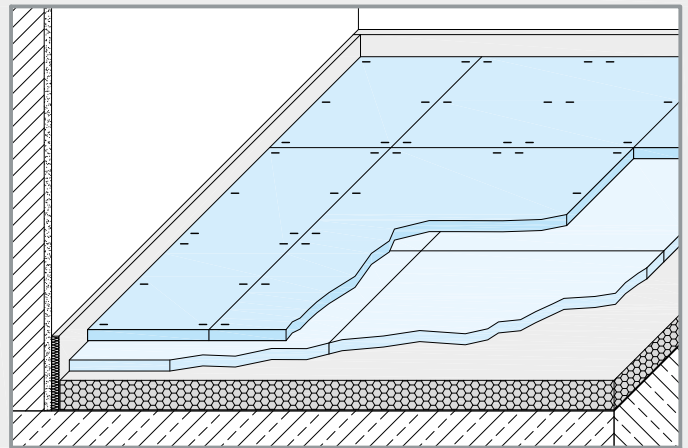
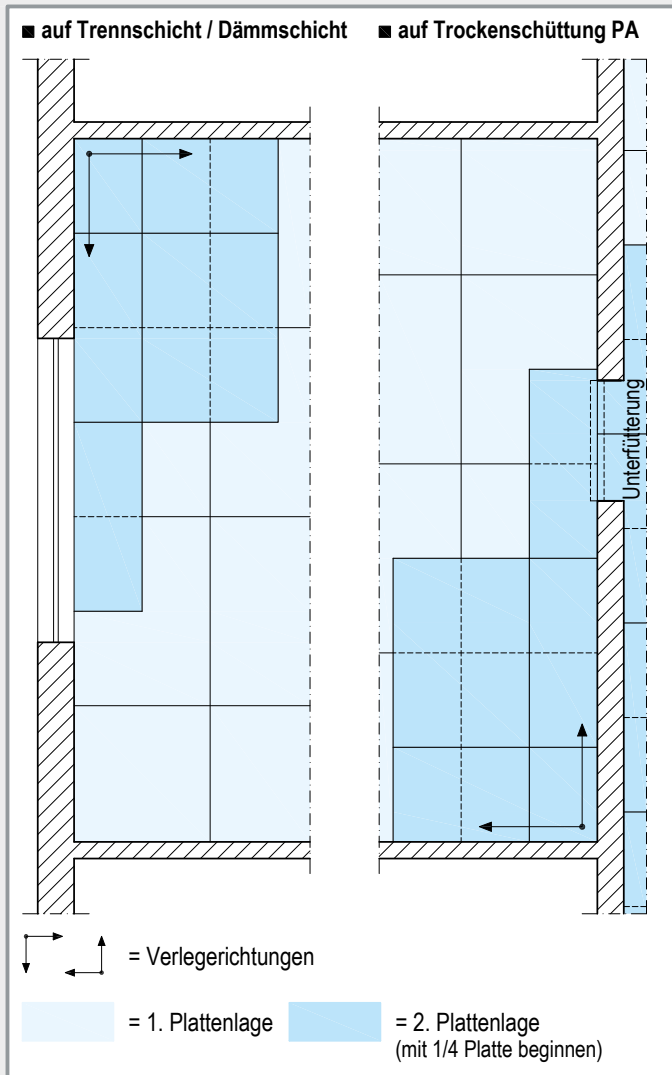
F126.de-V6 Türbereich Elementstoß



F127.de-V1 Anschluss an Ständerwand

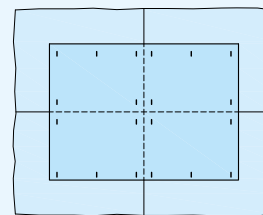
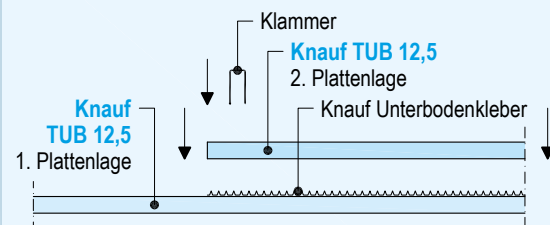


Verlegeschema



Verklebung + Verklammerung

Plattenverbindung durch flächiges Verkleben + Verklammern



Verklammerung:
ca. 20 Klammern / Platte

■ Verlegung auf Trennschicht / Dämmschicht

Mit der Verlegung an der der Tür gegenüberliegenden Wand beginnen. Im Türbereich können die Platten durchgehend verlegt werden (falls Stoß im Türbereich, diesen unterfüttern).

■ Verlegung auf Knauf Trockenschüttung PA

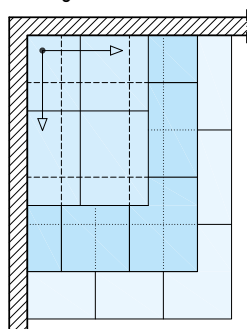
Mit der Verlegung an der Türseite beginnen. Im Türbereich Plattenstoß unterfüttern. Bei Einsatz einer Abdeckplatte Verlegung wie auf Trennschicht (s.o.).

■ Dreilagige Verlegung

Bei dreilagiger Verlegung darauf achten, dass die Fugen aller drei Lagen zueinander versetzt sind.

Beispiel (siehe Skizze):

Die ersten zwei Lagen wie im Verlegeschema (s.o.) ausführen. Erste Platte der dritten Lage auf die Maße 1000x700 mm zuschneiden, die weiteren Platten der dritten Lage anpassen und auf Kreuzfuge verlegen.



■ = 3. Plattenlage

■ = 2. Plattenlage

■ = 1. Plattenlage

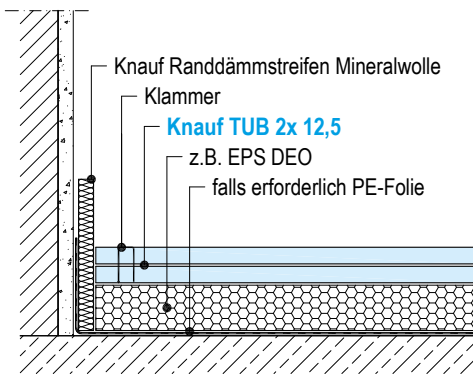
Plattenlagen mit Knauf Unterbodenkleber verkleben und verklammern

Klammern / Klammergeräte

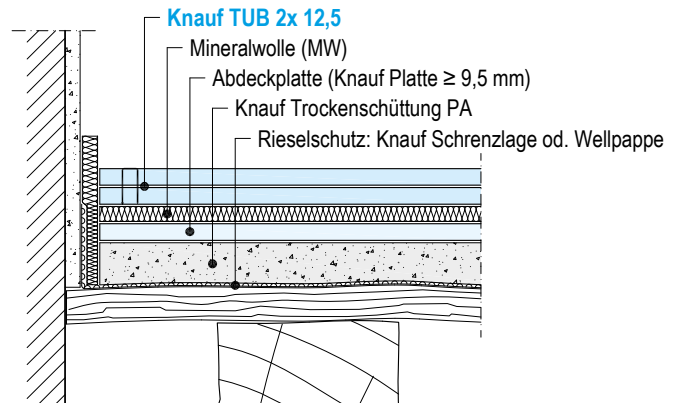
TUB 12,5 mm	
Druckluftklammern (nicht im Knauf Programm)	
Klammerlänge	20 - 23 mm
BeA	155/21 NK HZ CD
Bostitch	BCS 4 22 CD
Haubold	KG 722 CDnk
Holz-Her	G22 GALV/F
Poppers-Senco	N12 LAB
Prebena	Z22 CDNK HA
Elektro-Klammergeräte und Klammern (nicht im Knauf Programm)	
novus J-165	novus Typ 4/23
novus J-171	novus Typ 4/23
Maestri MET 32 combi	Maestri Typ 606/23

■ Klammern nach DIN 18182-2; Ø 1,0 bis 1,6 mm

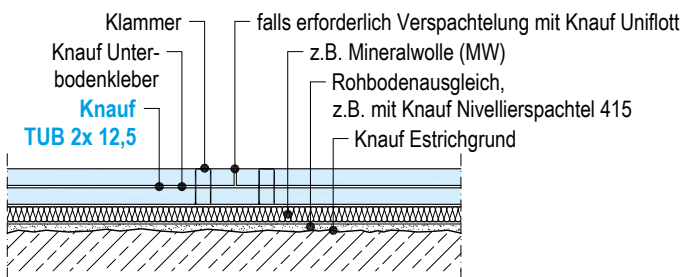
F145.de-V1 Wandanschluss Massivdecke



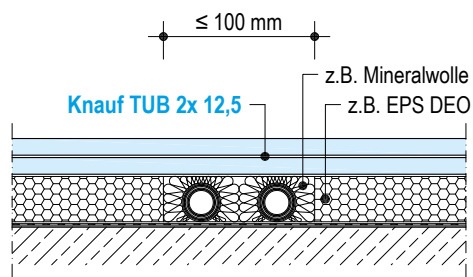
F145.de-V10 Wandanschluss Holzbalkendecke



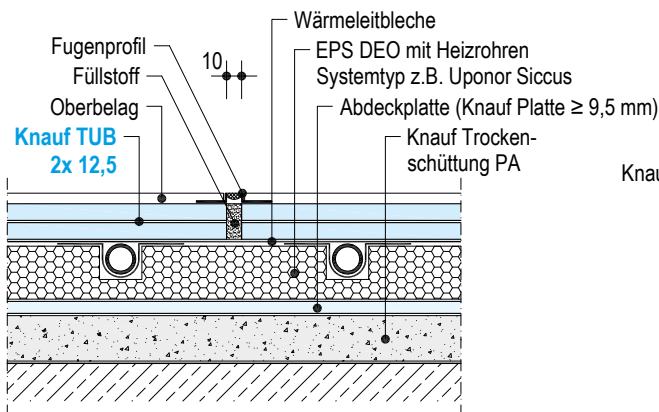
F145.de-V2 Plattenstoß



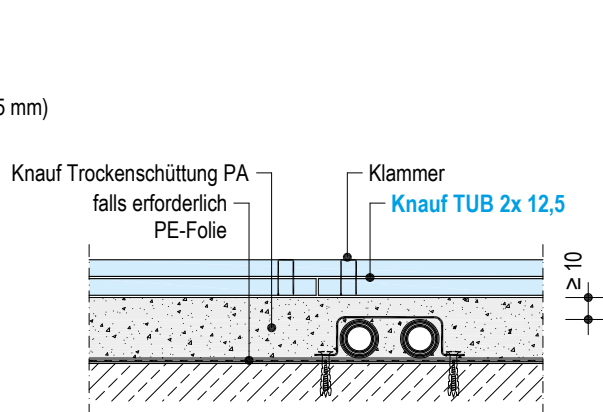
F145.de-V11 Rohre in Dämmschicht



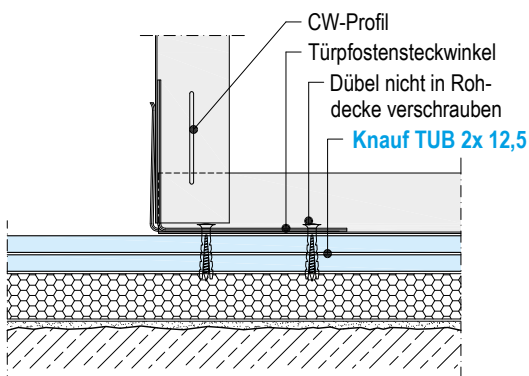
F145.de-V13 Bewegungsfuge bei Fußbodenheizung



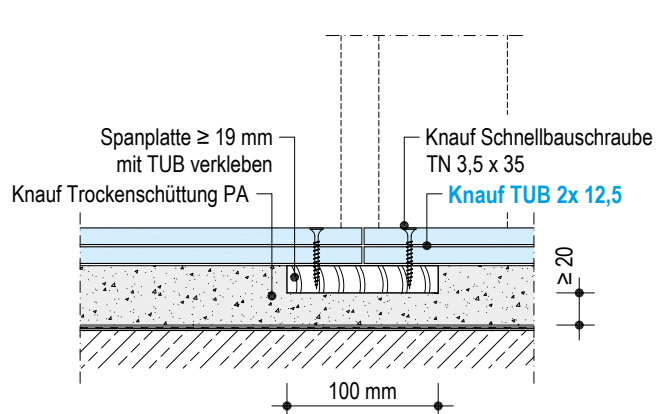
F145.de-V12 Höhenausgleich Knauf Trockenschüttung PA



F145.de-V9 Türpfostensteckwinkel



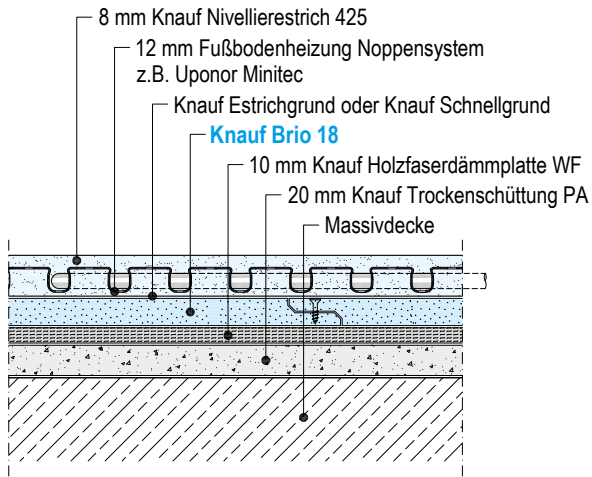
F145.de-V6 Türbereich Elementstoß



Details M 1:5

Dünnschichtige Fußbodenheizung auf Brio

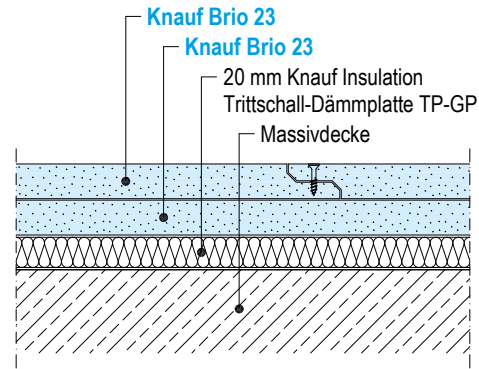
- Aufrüstung mit einer dünn-schichtigen Fußbodenheizung im Verbund ist auf jeder Knauf Brio-Konstruktion nach Seite 4 möglich.



- Aufbauhöhe: ca. 68 mm
- Flächengewicht: ca. 75 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 2 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R}$ = ca. 22 dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,29 m²K/W

auf Massivdecke

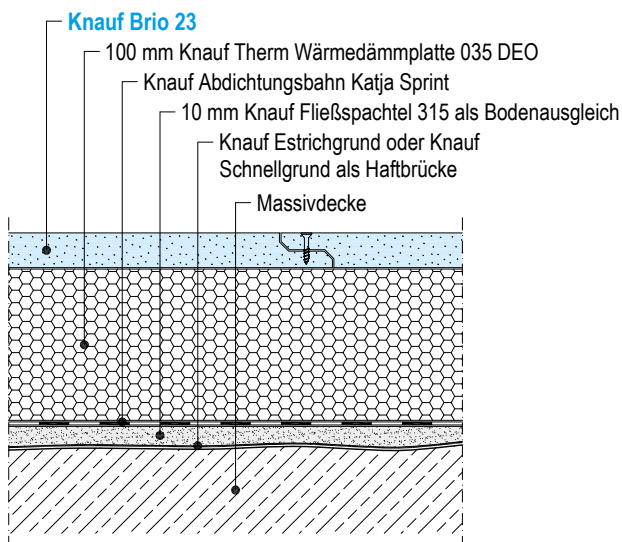
- Sonderkonstruktion für höhere Belastung abweichend von Angaben Seite 4. Freigabe nach Rücksprache



- Aufbauhöhe: ca. 66 mm
- Flächengewicht: ca. 61 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 4 kN/m², Einzellast 3 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R}$ = 26 dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,62 m²K/W

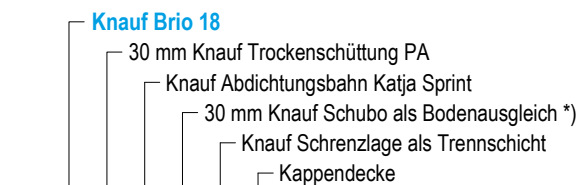
Kellerboden gegen Erdreich

- erdreichberührt



- Aufbauhöhe: ca. 134 mm
- Flächengewicht: ca. 52 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 3 kN/m², Einzellast 3 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R}$ = 16 dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 2,92 m²K/W

auf Kappendecke



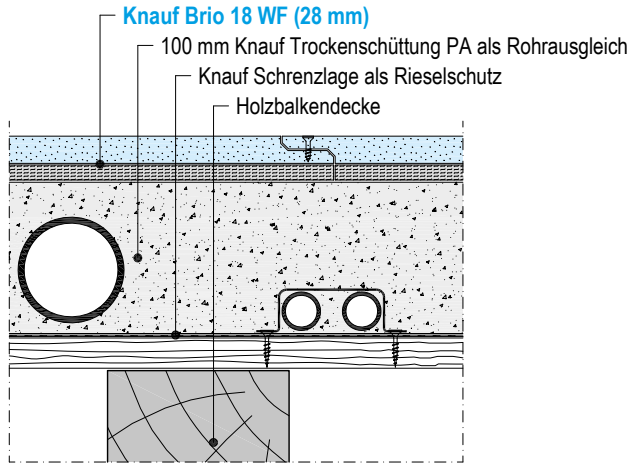
*) über Höchstpunkt der Decke

- Aufbauhöhe: ca. 78 mm
- Flächengewicht: ca. 65 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 2,5 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R}$ = ca. 20 dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,82 m²K/W

Details M 1:5

auf Sichtholzbalkendecke

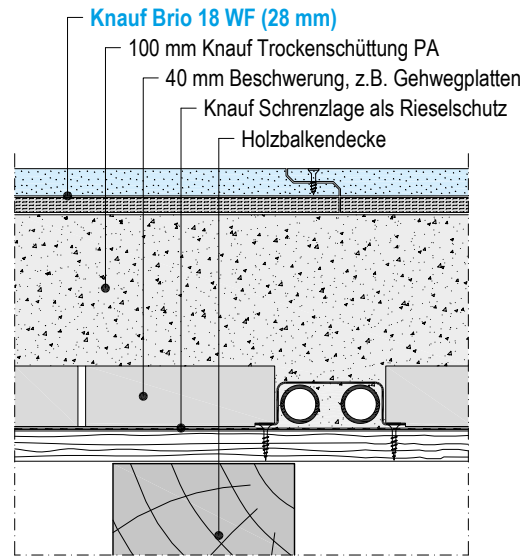
- mit hohem Rohbodenausgleich



- Aufbauhöhe: ca. 128 mm
- Flächengewicht: ca. 75 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 1 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R} = 11$ dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,66 m²K/W

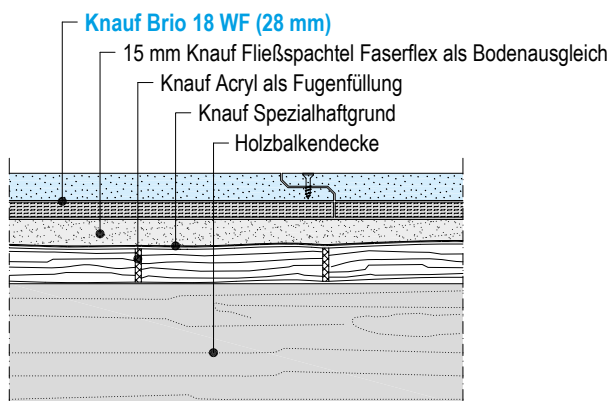
auf Sichtholzbalkendecke mit Beschwerung

- mit hohem Rohbodenausgleich



- Aufbauhöhe: ca. 168 mm
- Flächengewicht: ca. 175 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 1 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,H,ges.} = 29$ dB nach Holzbauhandbuch
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,69 m²K/W

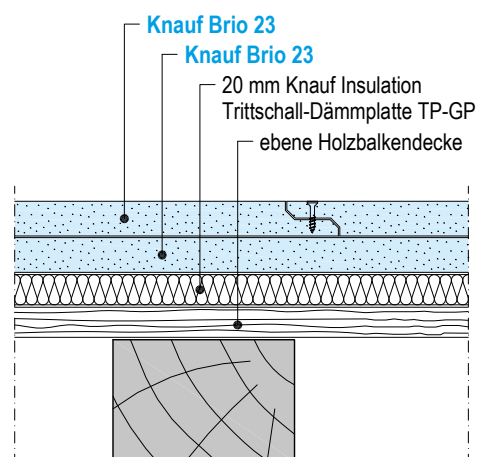
auf alter Holzbalkendecke



- Aufbauhöhe: ca. 43 mm
- Flächengewicht: ca. 52 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 3 kN/m², Einzellast 2,5 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R} = 7$ dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,24 m²K/W

auf Holzbalkendecke

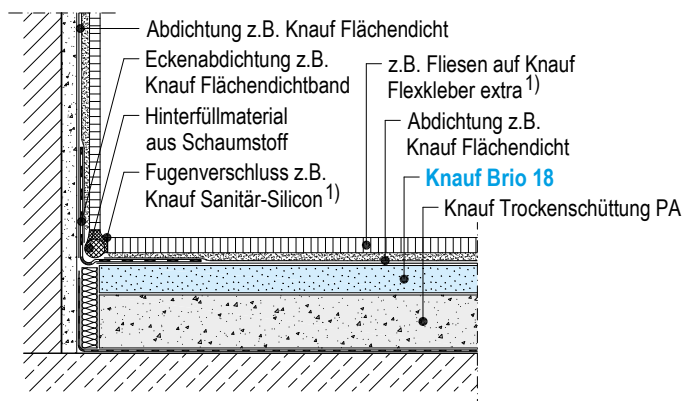
- Sonderkonstruktion für höhere Belastung abweichend von Angaben Seite 4. Freigabe nach Rücksprache



- Aufbauhöhe: ca. 66 mm
- Flächengewicht: ca. 61 kg/m²
- Verkehrslast: Flächenlast 4 kN/m², Einzellast 3 kN
- Schallschutz: Trittschallminderung $\Delta L_{w,R} = 8 - 9$ dB
- Wärmedurchlasswiderstand: 0,62 m²K/W

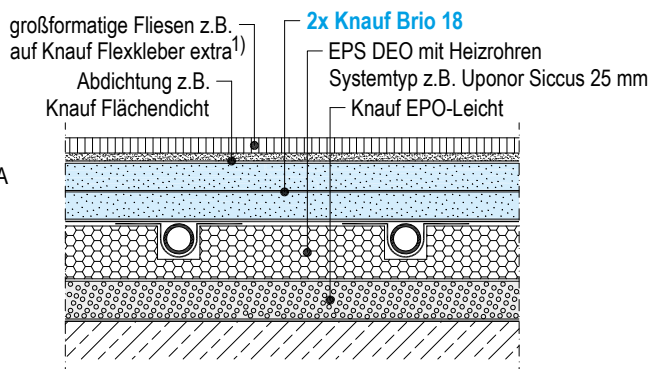
Feuchträume

F126.de-V1 Wandanschluss Feuchtraum



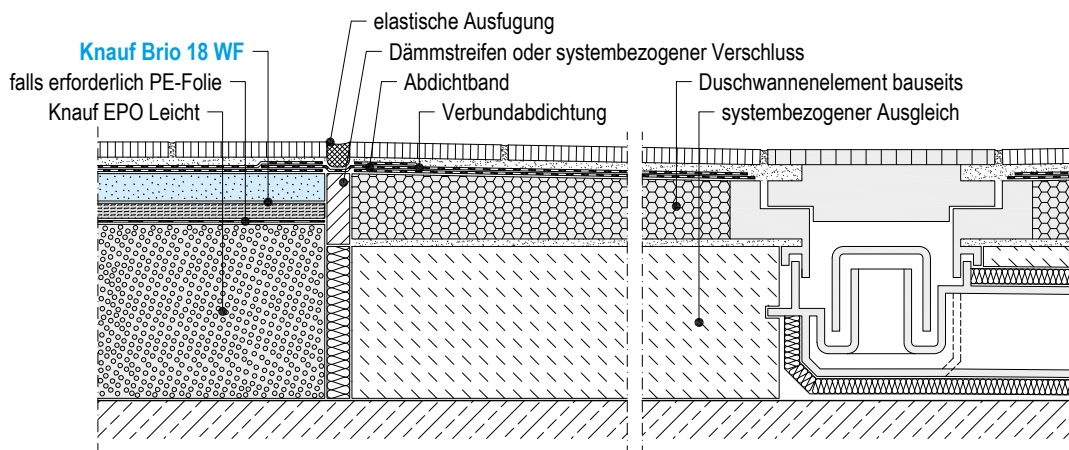
F126.de-V7 Feuchtraum mit Fußbodenheizung

■ großformatige Fliesen ≤ 1200 mm (siehe Tabelle S. 23)



Barrierefreies Bad

F127.de-V7 Bodenanschluss Duschelement - barrierefrei



■ Einsatzgebiet

Knauf Brio kann in häuslichen Bädern und Küchen, in Bädern von Hotelzimmern oder Räumen mit ähnlicher Feuchtebeanspruchung eingesetzt werden. Eine flächige Abdichtung ist erforderlich. Für Nassräume in denen i.d.R. Gefälle und Abfluss vorgesehen sind (z.B. gewerbliche Küchen, Gemeinschaftsduschen, Schwimmbäder) ist Knauf Brio nicht geeignet.

In Bädern mit bodengleichen (barrierefreien) Duschelementen ist Knauf Brio einsetzbar, wenn die Duschwanne als separates Element mit eigenem Gefälle ausgeführt wird. (siehe Detail F127.de-V7)

Duschelemente auch für den nachträglichen Einbau z.B. System Poresta der Fa. Illbruck.

■ Abdichtung

Vollflächig mit Knauf Flächendicht oder Knauf Flex-Dicht ¹⁾. Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

■ Fuge zwischen Brio und Duschelement - Barrierefreies Bad

Fuge mit einem Fugendichtband abdichten und in die Flächendichtung des Fertigteilestrichs und Duschelements einarbeiten. Als Flächenabdichtung wird eine geeignete zementäre Dichtschlämme (z.B. Knauf Flex-Dicht ¹⁾) empfohlen.

■ Dämmschichten - Barrierefreies Bad

EPS DEO (Druckfestigkeit ≥ 150 kPa)

bei Trittschalldämmung Verwendung von Holzfaserdämmung max. 10 mm z.B. Knauf Holzfaserdämmplatte WF

■ Ausgleich

Bei dynamischer Belastung (z.B. Waschmaschine) keine Trockenschüttung PA verwenden, Einsatz von Knauf EPO-Leicht.

Bei barrierefreier Ausführung starren Untergrundaussgleich verwenden, z.B. nicht nachgiebiger Leichtausgleichmörtel Knauf EPO-Leicht oder Knauf Spachtel-massen.

1) Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG

Materialbedarf je m² Fußboden ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Menge als Durchschnittswert

Bezeichnung <i>Fremdmaterial = kursiv gedruckt</i>	Einheit	Brio (F126.de / F127.de)	TUB 2x 12,5 (F145.de)
Knauf Randdämmstreifen Mineralwolle 12x100 mm breit; 1200 mm lang	m	anteilig Wandanschluss	anteilig Wandanschluss
bzw. Knauf Brio-Elemente: Brio 18 / Brio 23	m ²	1	-
Knauf Brio-Verbundelemente: Brio 18 WF / Brio 18 EPS / Brio 23 WF	m ²	-	-
Knauf TUB-Platten: TUB 2x 12,5	m ²	-	2
Falzverklebung: Knauf Brio Falzkleber (2 Schnüre)	kg	0,04	-
Flächiges Verkleben: Knauf Brio Flächenkleber (nur bei mehrlagiger Verlegung)	kg	0,6	-
Knauf Unterbodenkleber	kg	-	0,6
Verschraubung / Verklammerung: (siehe Seite 14 bzw. 16) bzw. Knauf Brio Schrauben 17 mm, 22 mm, 30 mm, 45 mm <i>Klammern</i>	St	11 (Falz)	-
Knauf TRIAS oder Uniflott für Fugenspachtelung	kg	nach Bedarf	nach Bedarf
Knauf Trockenschüttung PA, je cm Schütthöhe	l	10	10
Abdeckplatte (auf Trockenschüttung)	m ²	1	1
Knauf EPO-Leicht (bestehend aus 2 Komponenten), je cm Aufbauhöhe + Knauf FE-Imprägnierung (2K-Epoxidharz) + Knauf EPO-Perl (Blähglasgranulat)	kg l	0,17 10	0,17 10
Knauf Nivellierspachtel 415, Knauf Alphadur 430, Knauf Fließspachtel 315, Knauf Dünnestrich 325, je mm Aufbauhöhe	kg	1,6	1,6
Knauf Nivellierestrich 425, je mm Aufbauhöhe	kg	1,8	1,8
Knauf Faserflex, je mm Aufbauhöhe	kg	1,5	1,5
Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt)	kg	0,05	0,05
Knauf Spezialhaftgrund, auf Holzuntergrund (1:1 mit Wasser verdünnt)	g	60 - 80	60 - 80
Knauf Schnellgrund (unverdünnt)	g	80	80

Konstruktion

F126.de Brio-Elemente

Knauf Brio-Elemente sind 18 oder 23 mm dicke Gipsfaserplatten im Format 0,6 m x 1,2 m mit eingefrästem 35 mm breitem Stufenfalz. Die Elemente werden im Falzbereich mit zwei Schnüren Knauf Brio Falzkleber geklebt u. geschraubt oder geklammert. Geeignet für Fußbodenheizungen.

F127.de Brio-Verbundelemente

Brio-Elemente, Dicke 18 mm, kaschiert mit 10 mm Holzfaser-Trittschalldämmschicht (Gesamtdicke 28 mm) / 20 mm Polystyrol-Wärmedämmschicht (Gesamtdicke 38 mm) oder Brio-Elemente, Dicke 23 mm, kaschiert mit 10 mm Holzfaser-Trittschalldämmschicht (Gesamtdicke 33 mm).

F145.de TUB-Platten

Trockenunterbodenplatten, 12,5 mm dick, auf der Baustelle zweilagig verlegt und vollflächig mit Knauf Unterbodenkleber verklebt und geklammert (Gesamtdicke 25 mm). Geeignet für Fußbodenheizungen.

Höhenausgleich des Rohbodens

Die Oberfläche muss ausreichend eben sein - Höhenkontrolle! Fertigteilestrich muss vollflächig aufliegen.

Geringe Unebenheiten

Bei geringeren Ausgleichshöhen nach geeigneter Grundierung Knauf Spachtelmassen verwenden. Gipsbasierte Spachtelmassen:

- ≤ 15 mm Knauf Nivellierspachtel 415
- ≤ 30 mm Knauf Alphadur 430
- 10-35 mm Knauf Nivellierestrich 425

Zementäre Spachtelmassen:

- ≤ 10 mm Knauf Fließ-Spachtel 315
- 5-30 mm Knauf Dünn-Estrich 325

Holzuntergründe

- Bei geringfügigen Unebenheiten bei ausgetretener Altdielung und direkter Verlegung des Fertigteilestrichs ohne Dämmschicht als Ausgleich Wellpappe oder Filzpappe verwenden.
- Holzuntergründe können mit Knauf Faserflex gespachtelt werden (≤ 15 mm). Vorheriges Grundieren mit Knauf Spezialgrund ist erforderlich.

Größere Unebenheiten

- Knauf Trockenschüttung PA (Körnung 1-6 mm, Flächengewicht ca. 5 kg/m² je cm Höhe), Restfeuchte ≤ 1 %, Schütthöhe 20-100 mm, ab ca. 50 mm Schütthöhe zusätzlich verdichten.

Zur Arbeitserleichterung die Trockenschüttung mit einer Gipsplatte oder Knauf Holzfaserdämmplatte WF abdecken; unter Mineralwolle-Dämmschicht oder Fußbodenheizung ist diese Abdeckung erforderlich, unter EPS-Dämmschichten empfohlen.

Auf Holzbalkendecken ist ein Rieselschutz mit Knauf Schrenzlage, erforderlich.

Knauf Trockenschüttung PA nicht auf Brettstapeldecken einsetzen.

Trockenschüttungen nicht in Räumen mit hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern) verwenden.

- Bei gleichbleibendem Höhenausgleich oder auf der Rohdecke verlegten Installationsrohren: Styropor EPS DEO (Druckfestigkeit siehe Seite 5) oder zement- bzw. magnesitgebundene Holzwolle-Platten (DIN EN 13168).
Rohre mit Mineralwolle ummanteln, EPS- bzw. Leichtbauplatten entsprechend aussparen.
Fertigteilestrich rechteckig im Verband zu den Dämm- bzw. Ausgleichsplatten verlegen.

- Knauf EPO-Leicht ist ein schnell abbindender und nach 24 h begehbare, wasserfreier Ausgleichsmörtel für Schichtdicken von 15 bis 800 mm bei einem Flächengewicht von ca. 2 kg/m². Knauf EPO-Leicht wird eingesetzt zum Ausgleich von unebenen Rohböden, zum Füllen von Hohlräumen und zum Höhenausgleich, insbesondere bei hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern).
Knauf EPO-Leicht kann bei Betonplatten auch unterhalb einer eventuell notwendigen Abdichtung eingesetzt werden.

Untergrund

- Untergrund und evtl. ausgeführte Höhenausgleichsschicht (siehe Seite 21) kontrollieren (Unebenheiten, Höhendifferenz, Tragfähigkeit).
- Bei Holzbalkendecken besonders auf tragfähigen Untergrund aus Dielen oder Holzwerkstoffplatten achten (Durchbiegung max. 1/300). Keine direkte Verlegung von Fertigteilestrich auf Holzbalken (nur möglich mit System Knauf GIFAfloor LBS). Verlegung über Fehlboden und Ausgleich mit Schüttung oder Knauf EPO-Leicht nur, wenn eine ausreichende Tragfähigkeit des Fehlbodens gewährleistet ist.
- Bei Stahlbetondecken als Schutz vor aufsteigender Restfeuchte aus der Decke PE-Folie 0,2 mm dick mit mind. 20 cm Überlappung verlegen und an den Wänden in Konstruktionshöhe hochführen.
- Bei erdreichberührten Betonplatten Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit gem. DIN 18195-4 mit Knauf Abdichtungsbahn Katja Sprint ausführen.
- Als Wandanschluss 12 mm dicken Knauf Mineralwolle-Randdämmstreifen einlegen.
- Dämmschichten: Für Eignungsnachweise gelten die technischen Angaben des jeweiligen Herstellers.
- Bei direkter Verlegung von Knauf Brio-Elementen oder TUB-Platten ohne Dämmschicht auf den ebenen bzw. gespachtelten Rohboden oder auf EPO-Leicht dünnes Vlies, Weichpappe oder ähnliches zwischenlegen.

Verlegung

Verlegung allgemein

- Knauf Brio-Elemente und TUB-Platten können als unbeheizte Konstruktion fugenlos ausgeführt werden. Bauwerksfugen sind im Estrich zu übernehmen.
- Im Türbereich durchgehend verlegen oder unterhalb des Türblattes stumpfen Stoß ausbilden und mit ca. 10 cm breitem Streifen aus Brio-Elementen oder Holzwerkstoff-Plattenstreifen ≥ 19 mm unterfangen und mit Elementen/Platten verkleben (mit Knauf Brio Falzkleber, bei TUB-Platten auch mit Knauf Weißleim) und verschrauben.
- Bei Anschlüssen von Fertigteilestrich an andere Bodenaufbauten (z. B. mit Fließestrich) Anschlag bzw. Trennschiene vorsehen oder Bewegungsfugenprofil einsetzen und dabei Folie hochziehen. Trockenschüttung im Anschlussbereich gut vorverdichten.
- Plattenstöße/-fugen ggf. mit Knauf Uniflott oder TRIAS spachteln.
- Fertigteilestrich nach dem Verlegen ca. vier Stunden (temperaturabhängig) nicht betreten, damit der Kleber ungestört abbindet.
- Oberfläche des Estrichs vor Baustellenverkehr schützen. Es ist ratsam, den Estrich erst nach Abschluss der anderen Arbeiten zu verlegen.
- Löcher und Ausbrüche im Fertigteilestrich lassen sich mit Knauf Stretto Reparaturset ausbessern. Hierfür werden die Estrichflanken mit Knauf FE-Imprägnierung vorgestrichen. Anschließend wird frisch in frisch Knauf Stretto angearbeitet.

Heizestrich

Knauf Brio-Elemente und TUB-Platten können auf Fußbodenheizung verlegt werden. In Türdurchgängen und ab Kantenlängen von ca. 20 m wird der Einbau von Bewegungsfugen empfohlen. Die Vorlauftemperatur darf 55 °C nicht überschreiten.

Der Einsatz von Elektrofußbodenheizung oder elektrischer Fliesentemperierung ist nur bedingt geeignet. Ein Wärmestau (z. B. unter Schränken, Teppichen) ist unbedingt auszuschließen. Das Estrichelement darf an keiner Stelle eine Temperatur von 45 °C überschreiten.

Brio-Elemente / Brio-Verbundelemente

- Angaben auf Seite 14 beachten.
- Mit der Verlegung an der der Tür gegenüber liegenden Wand von links beginnen. Plattenüberstand (Stufenfalz) im Wandanschlussbereich abschneiden.
- Bei Verlegung direkt auf Trockenschüttung an der Tür von rechts beginnen. Für eine zeitsparende Verlegung wird empfohlen, die Trockenschüttung mit einer Abdeckplatte abzudecken. Die Verlegung in diesem Fall an der der Tür gegenüber liegenden Wand von links beginnen.
- Elemente durchgehend verlegen; mit dem Abschnitt der ersten Reihe die neue Reihe versetzt beginnen (kein Verschnitt). Fugenversatz mindestens 200 mm, Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig.
- Feste starre Verbindung durch Verkleben und Schließen der Brio-Element-Stöße im Falz mit Knauf Brio Falzkleber (2 Kleberschnüre).

Alternative Falzverklebung mit Knauf Weißleim. Die Aushärtezeit verlängert sich, deshalb unmittelbar nach Verklebung Brio nicht begehen. Eine Verlegung von der Tür aus in den Raum ist nicht möglich.

■ Brio-Elemente im Falzbereich mit Brio Schrauben, 17 mm (Brio 18) bzw. 22 mm (Brio 23) lang verschrauben oder mit Klammern fixieren (Abstand ≤ 300 mm).

■ Bei mehrlagiger Verlegung von Brio-Elementen falls erforderlich die Brio-Lagen mit Brio Flächenkleber verkleben (Zahnung B3) und verklammern oder verschrauben. Knauf Brio-Schrauben 30 mm (2x Brio 18) oder 45 mm (2x Brio 23) verwenden.

■ Beim Verschrauben/Verklammern das zu befestigende Element durch das Körpergewicht belasten.

■ Weitere Verlegehinweise siehe auch Verarbeitungsanleitung F12LD.de.

TUB-Platten

■ Angaben auf Seite 16 beachten.

■ Erste Plattenlage, mit ganzer Platte beginnend, auf Kreuzfuge verlegen. Zweite Plattenlage nach Auftrag von Knauf Unterbodenkleber (Zahnung B3) mit halber Platte beginnend (Eckbereich mit Viertelplatte) und um halbe Plattenlänge versetzt auf Kreuzfuge verlegen.

■ Beim Klammern die zu befestigende Platte durch das Körpergewicht belasten.

■ TUB-Platten mit ca. 20 Klammern (Industrieklammern, 20 bis 23 mm lang) je Platte verklammern.

Oberflächenbehandlung und Oberbelag

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern u. Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Stuhlrollenfestigkeit

Fertigteilestrich Knauf Brio ist ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest. Knauf TUB-Platten sind bei vollflächiger, mind. 2 mm dicker Spachtelung mit Knauf Nivellierspachtel 415 stuhlrollenfest.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem Spachteln Knauf Brio und Knauf TUB-Platten mit Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren. Bei Parkettverlegung systembezogen zum Kleber vorstreichen.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) Knauf Fertigteilestrich vollflächig, mindestens 2 mm dick mit Knauf Nivellierspachtel 415

spachteln. Plattenstöße/-fugen vorher mit Knauf Uniflott oder TRIAS spachteln und anschließend vollflächig mit Knauf Estrichgrund (1:1) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren.

Fertigparkett oder Mosaikparkett

Mehrschichtiges Fertigparkett oder Mosaikparkett (Mosaikwürfel) sind bei vollflächiger Verklebung auf Fertigteilestrich geeignet. In Rücksprache mit Knauf oder Klebstoffhersteller, z. B. Uzin Utz AG (Tel. 07 31 / 40 97-257; www.uzin.de), können auch andere Parkettarten verlegt werden.

Auf Trennlage oder mit Bügelmontage können grundsätzlich auch andere Parkettarten eingesetzt werden.

Werden Knauf Fertigteilestriche vor Parkettverlegung mit Nivellierspachtel 415 gespachtelt, ist wie unter „Elastische Dünnbeläge“ beschrieben vorzugehen.

Keramische Fliesen und Naturstein

Flexible Klebersysteme verwenden. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate, insbe-

sondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten. Feinsteinzeug im Buttering-Floating-Verfahren verlegen, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und -drücken.

Bodenfliesen im Format max. 330 mm Kantenlänge im Dünnbett verlegen.

Großformatige Bodenfliesen können auf Knauf Brio bis max. 1200 mm Kantenlänge bei Verwendung von starrem Bodenausgleich und Erhöhung der Tragschichtdicke verlegt werden. Keine Verwendung von ungebundener Schüttung. Als Trittschalldämmung ausschließlich Holzfaserdämmung (z. B. Knauf Holzfaserdämmplatte WF) einsetzen (siehe Tabelle unten).

Bei Verklebung von großformatigen, nicht saugenden Fliesen (z. B. Steinzeug) ist ein absperrender Vorstrich (2-malig Epoxidharz z. B. Knauf FE-Imprägnierung mit Absandung) oder hierfür ausgelobte Klebstoffe zu empfehlen.

Großformatige Fliesen und Natursteinplatten auf Brio im Wohnungsbau

Flächenlast 2 kN/m², Einzellast 1 kN

Oberbelag		Tragschicht Element	Dämmschicht		Untergrundaussgleich
Material	Kantenlänge mm		Art	Gesamtdicke mm	
Fliesen	≤ 330	Brio 18 oder Brio 23	Fußbodenheizung Bauart B + EPS DEO und / oder 10 mm Holzfaser WF	≤ 80	Knauf Trockenschüttung PA oder Knauf EPO-Leicht oder Knauf Spachtelmassen oder Knauf Nivelliermassen
			EPS DEO + Holzfaser WF ¹⁾ oder Mineralwolle ¹⁾	≤ 100	
			Holzfaser WF ¹⁾ oder Mineralwolle ¹⁾	≤ 20	
			Vlies	ca. 1	
Fliesen Naturstein	≤ 600 ≤ 400	Brio 23	Holzfaser WF	≤ 10	Knauf EPO-Leicht oder Knauf Spachtelmassen oder Knauf Nivelliermassen
			Vlies	ca. 1	
		Brio 18 + Brio 18 ²⁾	Fußbodenheizung Bauart B + EPS DEO oder 10 mm Holzfaser WF	≤ 45	
			EPS DEO	≤ 40	
Fliesen Naturstein	≤ 1200 ≤ 600	Brio 18 + Brio 18 ²⁾	Holzfaser WF	≤ 10	
			Vlies	ca. 1	
		Brio 23 + Brio 23 ²⁾	Fußbodenheizung Bauart B + EPS DEO oder 10 mm Holzfaser WF	≤ 45	
			EPS DEO	≤ 40	
Fliesen Naturstein	≤ 1200 ≤ 1200	Brio 23 + Brio 23 ²⁾	Holzfaser WF	≤ 10	
			Vlies	ca. 1	

1) Max. 20 mm

2) Verklebt und verklammert oder verschraubt

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf Produkten und Fertigteilestrich-Systemen

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte. In Deutschland haben die Zertifizierungssysteme DGNB (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen) und LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) besondere Relevanz.

Knauf Fertigteilestrich Brio kann hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB

Ökologische Qualität

- Kriterium: Ökobilanz
→ relevante Umweltdaten sind in einer EPD für Gipsprodukte hinterlegt
- Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt
→ Baustoff Gips als ökologisches Material

Ökonomische Qualität

- Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus
→ wirtschaftliche Knauf-Trockenbauweise

Soziokulturelle und funktionale Qualität

- Kriterium: Umnutzungsfähigkeit
→ flexible Knauf-Trockenbauweise

Technische Qualität

- Kriterium: Brandschutz
→ umfassende Knauf Brandschutzkompetenz
- Kriterien: Rückbaubarkeit, Recyclingfreundlichkeit, Demontagefreundlichkeit
→ erfüllt mit Knauf-Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Credit: Recycled Content
→ Recyclinganteil in Brio-Elementen
- Credit: Regional Materials
→ Produktion in Deutschland

Detaillierte Informationen auf Anfrage und im Internet unter

www.knauf-blue.de



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungcenter.de



Lassen Sie sich zu den passenden Ausschreibungstexten für Ihr Projekt führen
www.knauf.de/planbar

Besondere Hinweise

Mit gekennzeichnete Angaben sind hinsichtlich des Brandschutzes technisch ausführbar, werden aber nicht durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse erfasst. Sie sind daher vor Ausführung zwingend mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und zuständigen Behörden abzustimmen. Alle weiteren im Detailblatt **FE12.de Knauf Fertigteilestrich - Ausgabe 04/14** enthaltenen Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte entsprechen den jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen bauaufsichtlichen Nachweisen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

- ▶ **Tel.: 09001 31-1000 ***
- ▶ **knauf-direkt@knauf.de**

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

▶ www.knauf.de

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.